Gemeindebrief

Evangelische Johannesgemeinde Gießen

Juni_Juli_August 2025

Pfingsten – wenn wir nicht glauben können

Für mich ist Pfingsten zuerst das Fest des Glaubens. Durch Pfingsten werden die Jünger zum Glauben befreit. Der christliche Glaube ist aber nicht einfach eine Fähigkeit, die wir alle in uns tragen würden. Glaube ist Geschenk, Wirkung des Heiligen Geistes. Ich bin immer wieder Menschen begegnet, die zu mir sagten: „Ich kann nicht glauben!“ Und ich habe in solchen Momenten nicht widersprochen. Ich habe nicht gesagt: „Du könntest schon glauben, wenn du nur wolltest oder dich genügend darum bemühen würdest.“ Der Glaube ist keine Folge von Anstrengung oder Bemühung. Man kann ihn nicht machen. Vielmehr werden wir durch den Heiligen Geist befähigt zu glauben.

Gerade auch in der Pfingstgeschichte wird das deutlich. Die Jünger haben den Auferstandenen gesehen. Sie haben seine Worte gehört: „Friede sei mit euch!“ (Johannes 20,21) Man sollte meinen, dass sie doch jetzt glauben müssten. Aber in der Pfingstgeschichte treffen wir auf die eigenartige Tatsache, dass die Jünger sich an einen Ort zurückziehen und sich einschließen. „Jünger, wo seid ihr?“, so könnte man fragen. „Die Menschen brauchen euren Glauben, die Menschen brauchen eure Hoffnung. Ihr aber, die ihr den Auferstandenen gesehen und seine Worte gehört habt, zieht euch zurück oder bleibt unter euch.“

Glaube ist Geschenk – Wirkung des Heiligen Geistes. Michael Paul

„Kirche, wo bist du?“, nannte vor einigen Jahren der Journalist Christian Nürnberger sein Buch. „Warum läuft die Kirche dem Zeitgeist hinterher, statt ihm wesentliche Impulse zu geben? Warum meldet sie sich nicht lauter und entschiedener zu Wort?“, fragte der unbequeme Journalist.

Auch die Jünger waren sozusagen verschwunden. Sie waren nicht einfach besser und heiliger, als wir es heute sind. Wenn wir in den Berichten der Evangelien lesen, werden wir immer wieder überrascht vom Versagen, von Mutlosigkeit und Zweifeln der Jünger. Sie brauchten – wie wir – eine Kraft von oben, damit sie sich mit dieser Kraft des Glaubens zu Wort meldeten und auch so sprechen konnten, dass die Menschen es verstanden und es sie ins Herz traf. Sie brauchten den Heiligen Geist, dass sie befreit wurden von ihrer Angst, von dem kleinlichen Drehen um sich selbst, und Werke der Nächstenliebe tun konnten.

Es gibt ihn auch heute, den Glauben, der Berge versetzt, den Glauben, den der Heilige Geist wirkt. Wir suchen diesen Glauben oft in den großen Wundern und sind dann enttäuscht, weil diese Wunder auszubleiben scheinen. Jünger, die plötzlich in anderen Sprachen sprechen, Glaube, der Berge versetzt: Das sind starke Bilder. Und das suchen wir. Aber lasst unsere Blicke ein bisschen tiefer gehen: Mitten in dieser gegenwärtigen Zeit, in der unsere Kirche so klein und bedeutungslos zu sein scheint, in der die Christen sich schamvoll zurückziehen in ihr Innerliches, tritt plötzlich ein Papst auf, der verrückte Dinge tut, sich mit einem Fiat 500 fahren lässt statt mit Mercedes und, als er noch laufen konnte, sogar mit dem Bus fuhr. Als er aus dem Krankenhaus kam, zog er sich nicht in seine päpstlichen Gemächer zurück, um sich zu schonen. Sondern er, der kaum atmen konnte, ließ sich wie immer an Gründonnerstag mit dem Rollstuhl ins Gefängnis fahren, konnte zwar den Gefangenen nicht mehr die Füße waschen, aber solidarisierte sich mit ihnen durch seine Worte: **„Warum bin ich nicht hier im Gefängnis? Ich hätte es eigentlich verdient, hier zu sein! Warum seid ihr gefangen und ich bin frei?“**

Nicht die große, mächtige, glänzende Kirche verkörperte dieser Papst, sondern die beschmutzte, sich beugende und bedürftige Kirche, Gottes bedürftig! Die Kirche, die von einem lebt: Christus und seiner Barmherzigkeit. Vielleicht brauchen wir ja die Krisenerfahrungen, um offene Augen zu bekommen für das große Geschenk, das sich keiner erarbeiten kann. Vielleicht brauchen wir das Ende unserer Kraft, um uns wieder mit denen zu verbinden, die sich verloren fühlen oder an den Rand gedrängt wurden? Vielleicht brauchen wir Ent-Täuschungen, um uns zu öffnen für das Geschenk des Glaubens, das der Heilige Geist uns gibt?

Ihr Gemeindepfarrer
Michael Paul

Grafik: Pfeffer

20 Jahre Dienstjubiläum von Thomas und Sylwia Rühl

Foto: Rühl

Die Vorstände der Verbandsvertretung Kirchengemeindeverband Gießen Pfr. Matthias Leschhorn (links) und Pfr. i.R. Günter Schäfer (rechts) gratulieren Sylwia und Thomas Rühl.

Thomas Rühl hat am 1. Dezember an der Johanneskirche seinen Dienst angetreten – und jetzt schon 20-jähriges Dienstjubiläum? Dazu muss man wissen, dass er und seine Frau schon seit 20 Jahren nebenberuflich als Hausmeister im Haus der Diakonie in der Carl-Franz-Straße arbeiten.

Zur Feier des Jubiläums hatte am 01.04.2025 die Regionalverwaltung eingeladen – ausnahmsweise kein Aprilscherz.

Die beiden Gemeinden an der Johanneskirche haben mit einem Restaurantgutschein gratuliert und danken beiden für ihr langes Engagement in der Kirche. Zur Feier waren fast alle Mitarbeiter zum gemeinsamen Sektempfang und Frühstück versammelt unter dem Motto: „20 Jahre hier „ZUHAUSE“ oder anders gesagt: 20 Jahre „WOHNEN – LEBEN – ARBEITEN“ im Haus der Kirche und Diakonie.“

Foto: Busch

Gärtnern im Gemeinde-Garten

Im Gemeindegarten hinter dem Gemeindehaus ist über die Jahre quasi ein Garten Eden entstanden. Einige haben es sich zur Aufgabe gemacht, zu pflanzen, zu pflegen, zu gießen und zu schneiden (um nur einige zu nennen: Elisabeth Magel, Gerhard und Elsbeth Triebel und viele mehr), und Gott hat das Gedeihen geschenkt. Jetzt wollen sie den Staffelstab weitergeben an die Nächsten, die mit Freude an der Gartenarbeit mithelfen würden, dass die Gemeinde weiterhin einen Rückzugsort und einen Raum für Gemeindefeste, Fußballspiel und vieles mehr behält.

Denn wenn wir niemand finden, müssen wir vielleicht über eine andere Möglichkeit der Nutzung nachdenken.

Geräte und Material werden von der Gemeinde finanziert.

Was gibt es Schöneres, als hier zu gärtnern? Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro.

Mitwirken bei der Offenen Kirche und auf dem Parkplatz?

Für beide Aufgaben würden wir uns über Mitwirkende sehr freuen. Die Offene Kirche samstags ist eine Gelegenheit, sich einen Moment der Stille zu nehmen und vielleicht nach langer Zeit mal wieder zu beten. Das offene Gotteshaus ist ein Zeichen für Gottes Liebe zu allen Menschen.

Durch das kostenlose Parken an zwei Samstagen im Monat leistet unsere Gemeinde einen Dienst für Menschen unserer Stadt und des Landkreises. Viele bedanken sich regelmäßig mit einer Spende zum Erhalt der Johanneskirche. Dadurch haben wir schon weit mehr als 10.000 € bekommen. Werner Kuhl widmet sich dieser Aufgabe mit Hingabe und Geschick – ganz, ganz herzlichen Dank! Aber für eine Person allein ist es auf die Dauer zu viel. Beide Aufgaben sind wichtig weit über unsere Gemeinde hinaus.

Interessierte können sich an Petra Haubach wenden. Kontakt: Petra Haubach: p-haubach@t-online.de

Foto: Busch

Parkplatzaktion:

Weiterhin können Sie samstags (in den ungeraden Wochen) rund um die Kirche gegen eine Spende parken. Das Parkplatzteam hat im Zeit Januar bis März Spenden in Höhe von 462,23 € für die Erhaltung der Johanneskirche eingenommen.

Neue Stühle für die Gemeinderäume – Teil 2

Foto: Busch

Vor einigen Jahren haben wir für den „Jugendraum“ im Gemeindehaus neue Stühle angeschafft.

Die Jugendlichen sind alle etwas älter geworden, haben aber immer noch viel Spaß miteinander. Jetzt fragte der Dienstags-Gesprächskreis an, ob wir nicht auch etwas Gutes für ihren Rücken tun könnten und den zweiten „Jugendraum“ mit neuen Stühlen ausrüsten. Die Stühle sind bei Redaktionsschluss schon unterwegs, sodass wir bald ein weiteres Foto von der Dienstagsgruppe aufnehmen können – seid ihr bereit?

Klaus Busch

Kuchenverkauf beim Gemeindetreff: Dank aus Kitokolo/ Uganda für die Unterstützung

Viele von Ihnen kaufen regelmäßig selbstgebackenen Kuchen beim monatlichen Gemeindetreff – aber was passiert mit den Spenden? Darum kümmert sich der Verein Amali e.V. im Vogtland:

Liebe AMALI-Freunde,
dankbar schauen wir auf das Jahr 2024 zurück. Den Menschen in Kitokolo konnte dank Ihrer Unterstützung sehr geholfen werden. So konnte die Bildungssituation in den Dörfern durch die Erweiterung der Grundschule sehr verbessert werden. Der Klassenzimmerblock wurde 2024 fertiggestellt und wird rege genutzt. Für die Region ist das ein Segen. In diesem Jahr sollen nun die Internate, Lehrerwohnungen und Außenanlagen fertiggestellt werden.

Aber auch andere Programme konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Patenschaften sind für die armen Kinder der einzige Weg für eine Bildung und geben den Familien Hoffnung auf ein besseres Leben. Auch die Arbeit in der Krankenstation ist nur aufgrund Ihrer Unterstützung möglich. So wird alten Menschen, unterernährten Kindern, schwangeren Frauen, Neugeborenen und bedürftigen Familien geholfen.

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende die wichtige Aufgabe des AMALI e.V. in Zusammenarbeit mit der ugandischen NGO HOPE FOR NEEDY UGANDA unterstützen und die Lebensbedingungen in Kitokolo und den umliegenden Dörfern verbessern.

Auch im Namen der Mitarbeiter des Kitokolo-Projektes und der Dorfbevölkerung ein herzliches Dankeschön!

Mit besten Grüßen
Heidi Schettler – AMALI e.V

Der Verein lädt ein zur Mitgliederversammlung am 27.09.2025:
Muldenberger Str. 17, 08223 Grünbach
www.amali-ev.de

Grundschule, Amali e.V. aus: Amali-Rundbrief Jan. 2025

Abschied von Reza Abdolrahim und Farahnaz Talebi

Im Gottesdienst am 16. März hat Pfarrer Paul Reza und Farahnaz mit folgenden Worten verabschiedet:

Liebe Farahnaz,
es fällt mir nicht leicht, dich und auch deinen Mann Reza bei uns hier aus der Gemeinde zu verabschieden.

Seit 2018 gehört ihr zu uns. 2018 habt ihr euch hier taufen lassen. Und ihr beide habt so viel gegeben, wart da für uns und für viele Iranerinnen und Iraner.

Nur ein paar Dinge möchte ich nennen, die du in unsere Gemeinde eingebracht hast:

Du warst seit 2021 Mitglied unseres Kirchenvorstandes und hast dich besonders auch für die iranischen Christinnen und Christen stark gemacht. Du hast dich in unserer Kirchenasyl-Arbeit mit großer Hingabe zusammen mit Reza engagiert. Ihr habt für Kirchenasylanten eingekauft und standet ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

In den Gottesdiensten hast du oft Iranerinnen und Iraner begrüßt und sie willkommen geheißen und hast Dolmetscherarbeit geleistet, wenn sie auch Anliegen zum Beispiel an mich hatten.

Ich kann gar nicht alles aufzählen, was du alles hier eingebracht hast an Liebe, Mitmenschlichkeit und Glauben.

Ich sehe dich noch vor mir, wie du gerade am Anfang im Glaubenskurs mitgeschrieben hast. Du wolltest Christus kennenlernen, immer tiefer dich in seine Wahrheit hineinfinden.

Foto: Gottfried Cramer

Abschied Farahnaz Talebi

Und ihr, Reza und du, habt auch manchmal Iraner bei euch aufgenommen, wenn sie Angst hatten.

Als ich mich einmal bei euch bedankte für alle Hingabe, die ihr geleistet habt, da hast du, Farahnaz, gesagt: „Du brauchst dich nicht zu bedanken. Das ist meine Aufgabe als Christin. Ich gehöre Christus."

Von Herzen danke ich dir.

Ihr werdet nun nach Berlin ziehen, zu deiner Schwester, liebe Farahnaz, um mit der Familie vereint zu sein.

Gott segne euch. Ich bin gewiss, dass ihr auch in Berlin die Menschenliebe Christi leben werdet. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute.

Und wir danken euch von Herzen für euer Beispiel gelebter Nächstenliebe. Wir werden euch sehr vermissen und sind doch gewiss, dass unser Gott Segenswege für euch und uns bereithält.

Michael Paul

Ein halbes Brot

Foto: Wolfgang Dirscherl, pixelio.de

In einer Bäckerei kaufe ich gerne ein halbes Brot ein. Mehr brauche ich nicht. Ich habe mir angewöhnt, nachzusehen, ob im Sortiment bereits ein halbes Brot liegt. Dann nehme ich das. Auf diese Weise lerne ich viele Brotsorten kennen. Mir gefällt der Gedanke, dass ein anderer die andere Hälfte des Brotes gegessen hat. Wir haben es uns sozusagen geteilt, ohne uns zu kennen.

Den Kindern in der Schule gefällt es, wenn ich einmal im Jahr Brot mitbringe. Sie freuen sich, wenn ich es an sie austeile.

Teilen drückt Zuwendung und Liebe aus. Es kann Hunger und Durst stillen. Auch Zeit können wir miteinander teilen.

Auf einem Spaziergang können wir Freude miteinander teilen, vielleicht an einem Vogel, der über uns am Himmel vorbeizieht, oder den ersten Blumen nach dem Winter. Wir können Erfahrungen teilen, Geschichten, Freude und Sorgen, Kaffee und Tee. Unsere Aufmerksamkeit können wir schenken und anderen unser Ohr leihen.

An seinem letzten Abend mit den Jüngern drückt Jesus seine Verbundenheit aus. Er teilt mit ihnen Brot und Wein. Er schenkt allen seine Liebe.

Beim Feiern des Abendmahls sind wir bei Jesus zu Gast. Wir können Schuld bekennen und neu anfangen. Wunden dürfen heilen. Wir können uns neu auf Jesus ausrichten. Er will uns ewiges Leben schenken.

Damit habe ich die Bedeutung des Abendmahls nur angedeutet und nicht voll ausgeschöpft. Es geht noch viel weiter. Eins wünsche ich uns: Dass wir teilen und annehmen können. Und dass wir dabei feststellen, dass wir dadurch nicht ärmer werden, sondern reicher.

Ulrike Bauspieß

Neue Predigtreihe im Herbst:

„Brannte nicht unser Herz?“ – Lebensverändernder Glaube

Die Emmaus-Jünger waren mit ihrem Latein am Ende. Aber am Tiefpunkt ihres Lebens, an dem alle Hoffnung zerbrochen war, scheint plötzlich ein helles Licht.

Die Krisen unserer Zeit, Kriege, Wirtschaftskrisen, Kirchenkrisen sind nicht nur hoffnungslos. In meiner Predigtreihe (September bis November) möchte ich biblischen Texten nachgehen, in denen lebensverändernder Glaube in Krisenzeiten entsteht. Nicht nur bei den Emmaus-Jüngern oder beim Apostel Paulus, auch schon im Alten Testament bei Jakob zum Beispiel, der auf der Flucht den Himmel offen sieht.

Pfr. Michael Paul

CAFÉ JOHANNES KIRCHE

Für alle Seniorinnen und Senioren:
Schöne Gemeinschaft
Gute Gespräche
Interessante Themen

- **zentral**
- **gut erreichbar**
- **barrierefrei**

Die zwei Gemeinden in der Mitte Gießens, Gesamtkirchengemeinde Gießen Mitte und Johannesgemeinde, bieten im Saal der zentral gelegenen Johanneskirche einmal im Monat ein Treffen für alle interessierten Seniorinnen und Senioren an.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es interessante Themen und die Möglichkeit zum Gespräch. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Wir freuen uns, wenn wir SIE zum Café Johanneskirche begrüßen dürfen!

Ihre Pfarrer
Stephan Ebelt
Michael Paul
Matthias Weidenhagen
Peter Willared

Mittwochs um 15 Uhr

28. Mai 2025
Gott im Gefängnis?
Der Gießener Gefängnisseelsorger Johannes Blum erzählt aus seiner Arbeit

25. Juni 2025
Sommersingen mit Kantor Christoph Koerber

30. Juli 2025
Die Brücke – Wohnsitzlosigkeit in Gießen, Not und Hoffnung
Gertrud Monninger-Wolff

27. August 2025
Exerzitien – meine Erfahrungen mit dem Schweigen
Pfarrer Michael Paul

CHORONA
Der Chor bei Gießen
PURA VIDA
Zwei Chöre, zwei Kontinente - Ein Konzert
Estudio Choralia aus Costa Rica & Chorona e.V. Buseck
Freu dich auf energiegeladene Chorklänge,
rhythmische Songs und Momente voller Emotion
29.06.25 - 16 Uhr
Johanneskirche Gießen
Einlass 15:30 Uhr, Eintritt frei – um Spenden wird gebeten
CHORALIA
estudio
FÖRDERVEREIN
JOHANNESKIRCHE
Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.
Seit 2015

10 Jahre Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Der Förderverein zur Erhaltung der Johanneskirche lädt zu drei besonderen Ereignissen ein:

Sonntag, 14. September:
„WERT-voll“ – Ausstellungserlebnis Johanneskirche Gießen zum Tag des Offenen Denkmals®

Mittwoch, 24. September, 15 Uhr:
Café Johanneskirche zum Jubiläum 10 Jahre Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Sonntag, 28. September, 10 Uhr:
Festgottesdienst zum Jubiläum 10 Jahre Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Vigil in der Johanneskirche, jetzt am 13. Juni um 20 Uhr

Gott rettet und befreit – Eine Vigil zum Buch Daniel

Ein Gottesdienst in der Tradition des klösterlichen Stundengebetes. Dunkel und Licht, Gesänge und Musik, Klang und Stille lassen die Liturgie zu einer Weise des Meditierens werden. Herzstück der Vigil sind diesmal Lesungen aus dem Buch Daniel.
Leitung: Pfarrer Johannes Sell

„Da begegnen sich Himmel und Erde“: Einladung zur Gemeindefreizeit

Foto: Privat

Pfarrer i.R. Hartmut Völkner

Für das Wochenende vom **5.-7. September** laden wir ganz herzlich zur Gemeindefreizeit nach Braunfels ein. Viele aus der Johannesgemeinde kennen das **Haus Höhenblick** bereits als schönes Freizeitheim. Samstagnachmittag ist ein Ausflug nach Weilburg zum eleganten Schloss geplant. Schlossführung möglich gegen € 5,– extra Gebühr..

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer i.R. **Hartmut Völkner** mit uns Texte aus dem Matthäusevangelium anschauen wird. Dazu schreibt er: „In Jesus begegnet uns der Sohn Gottes. In ihm verbindet sich der Himmel mit der Erde und die Erde mit dem Himmel. Das bedeutet für uns Menschen Aufbruch, Neuanfang, Hoffnung und neues Leben.

Für Jesus bedeutet sein Besuch in dieser Welt Begegnung mit Freunden und Jüngern, mit Feinden und Neidern, mit dem Teufel und Engeln. Ständig bleibt er in der Nähe Gottes. Er wird an Ostern der Sieger über den Tod und alle Mächte der Welt. Diese Hoffnung strahlt durch die Geschichten des Matthäusevangeliums hinein in unseren Alltag. So verändern uns die Begegnungen zu neuer Hoffnung.“

Wer Pfarrer Völkner kennt, weiß, dass es bei ihm immer eine enge Verbindung zwischen Glauben und Leben gibt. Dass er Bibeltexte lebendig und humorvoll auslegen kann. Hartmut Völkner war bis vor wenigen Jahren Gemeindepfarrer in Lang-Göns. Er und seine Frau Elfriede sind unserer Gemeinde schon lange verbunden.

Ab sofort können Sie sich im Gemeindebüro zur Freizeit anmelden (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Wenn Familien mitkommen, bieten wir Kinderbetreuung an.

Hier die Preise:

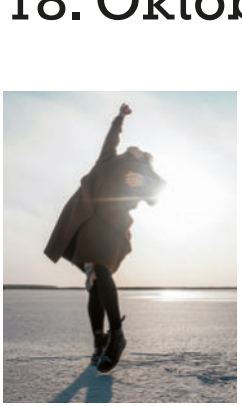
- EZ mit Dusche/WC 151,00 €
- DZ mit Dusche/WC pro Pers. 125,00 €
  - Kinder 1-3 J. 0,00 €
  - Kinder 4-9 J. 78,00 €
  - Kinder 10-14 J. 89,00 €
  - Jugendliche 15-17 J. 104,00 €
- Leihgebühr, wenn keine eigene Bettwäsche/Handtücher: 9,00 €

Wer sich mit dem Auto mitnehmen lässt, rechne bitte noch Beteiligung an den Fahrtkosten dazu. Ganz herzlichen Dank an alle Autofahrer, die eine Mitfahrgelegenheit anbieten!

Wir freuen uns auf Gemeinschaft, Inspiration, Austausch und auf gemeinsame Zeit außerhalb der Routine!

Alexa Länge

In Bewegung – Einladung zum Hauskreistag am 18. Oktober



„Jeder Körper braucht Bewegung. Jedes Lebewesen ist in Bewegung und in Veränderung begriffen. Auch das Christentum war ursprünglich eine Bewegung. Die Jünger waren die, die Jesus **nachfolgten**. Da steckt die Bewegung schon im Wort. Und auch die biblischen Erzählungen ranken sich oft um Menschen, die unterwegs sind, seien es Abraham und Sara, Mose, Paulus oder Jesus, den Wanderprediger“, schreiben Pfarrerin Alrun Kopelke, vielen bekannt als frühere Hessenschau-Moderatorin, und Barbara Wehrstein.

„Heute kennen wir die Kirche mehr als Organisation, und auch Hauskreise finden meist als Sitzgruppe statt. Doch die Frage bleibt: Wie können Hauskreise und Kleingruppen beweglich bleiben? Was bewegen wir? Und wann konnte ich zuletzt sagen: ‚Das hat mich bewegt!‘?

Der Hauskreistag kommt ohne Sport aus und bringt dennoch in **Bewegung**.“

Der Hauskreistag ist als regionaler Tag geplant. Die Johannesgemeinde ist Gastgeberin, das Zentrum Verkündigung unserer Landeskirche ist Veranstalter. Wir laden ganz herzlich zu neuen Impulsen und Austausch ein: **Alle, die Interesse an einem Bibel- oder Hauskreis haben. Leitende wie Hauskreis-Mitglieder. Alle, die mit dem Gedanken spielen, einen Hauskreis zu besuchen oder zu gründen.**

Referentinnen:

Foto: Marcus Wehrstein

Barbara Wehrstein, Griesheim, Dipl.-Informatikerin und Systemische Beraterin mit viel Erfahrung als Teamleiterin, Coach, Mentorin und einem Herz für Hauskreise

Foto: M. Doerenkamp-Hintze

Alrun Kopelke, Frankfurt, Pfarrerin und Beauftragte für Hauskreisarbeit in der EKHN, Referentin für missionarisches Handeln und geistliche Gemeindeentwicklung im Zentrum Verkündigung

Ort: Johannessaal der Johanneskirche
Termin: 18.10.2025, 10-15 Uhr (Ankommen ab 9.30 Uhr)
Anmeldeschluss: 05.10.2025
Tagungsbeitrag: 20,– € (darin enthalten 10,– € für Mittagessen/Getränke)

Für Mitglieder der Johannesgemeinde werden die Kosten von der Gemeinde übernommen! Bitte schicken Sie daher **Ihre Anmeldung ans Gemeindebüro**, Südanlage 8, 35390 Gießen, und nicht nach Frankfurt! Wenn Sie Mitglied unserer Gemeinde sind, überweisen Sie bitte keinen Beitrag! Sie erhalten dann eine Rechnung aus Frankfurt, die Sie bitte an unser Gemeindebüro weiterleiten. Spenden willkommen. Alle weiteren Angaben finden Sie im Flyer, der auch ein Anmeldeformular enthält.

Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Tag!

Pfr. Michael Paul, Elsbeth und Gerhard Triebel, Klaudia Paul und Alexa Länge

Anmeldung (wenn Sie nicht Mitglied der Johannesgemeinde sind):
Zentrum Verkündigung, Tagungsverwaltung, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt a.M.
Telefon: 069 71379-124
E-Mail: anmeldung@zentrum-verkuendigung.de

Musik in der Johanneskirche
und deren Musiker

Samstag, 14. Juni, 10-18 Uhr
Lich, Kirche St. Paulus
Ökumenischer Kinderchortag „Schöpfung" mit Kinderkantate „Der achte Tag"

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
mit der Kantorei der Johanneskirche

Mittwoch, 25. Juni, 18.30 Uhr
Johanneskirche
HimmelHoch frizzante
Klaviertrios mit dem Trio d'accord: Katharina Fendel (Flöte), Selma Bonney-Raven (Violine) und Julia Reck (Klavier)
Eintritt: € 10,–

Freitag, 25. Juli, 20 Uhr
Chorkonzert
mit dem Unichor-Marburg
Leitung: Nils Kuppe
Eintritt frei

Samstag, 13. September, 18-23 Uhr
Nacht der Kirchenmusik
mit 4 Konzerten in drei Kirchen

Mittwoch, 17. September, 18.30 Uhr
HimmelHoch frizzante: Gitarre Pur
Reimund Popp spielt Musik aus Spanien und Brasilien
Eintritt: € 10,–

Freitag, 26. September, 20 Uhr
Brüder
Das Main-Barockorchester Frankfurt spielt Werke von den Gebrüdern Bach, Graun und Benda
Eintritt: € 22,– (erm. 16,–)

Kantorei der Johanneskirche
Kontakt: Christoph Koerber
Eichgärtenallee 24, 35394 Gießen
Tel. 0641-9715924
www.musik-in-der-johanneskirche.de

Ökumenischer Kinderchortag in Lich

Am Samstag, den 14. Juni, treffen sich 13 evangelische und katholische Kinderchöre aus Gießen und Umland zu einem großen Kinderchortag in Lich. Mit dabei sind auch die Kinderchöre der Johanneskirche, der Stephanuskirche und der Petruskirche. Rund um das Thema „Schöpfung" werden die Kinder an diesem Tag gemeinsam singen, spielen, kreativ werden und toben. Musikalisch im Mittelpunkt steht die Kantate „Der Achte Tag" von Anne Riegler, die die Kinderchöre vorab einstudiert haben und dort gemeinsam aufführen wollen. In Workshops werden sich die Kinder mit dem Thema Schöpfung beschäftigen. Organisiert wird der Tag von den Dekanatskantorinnen Cordula Scobel und Daniela Werner für die beiden Dekanate Gießen und Gießener Land. Mit dabei sind auch Gemeindepädagoginnen aus beiden Dekanaten und Pfarrer Dr. Adrian Schleifenbaum. Die katholische Pfarrei Sankt Paulus und Sankt Andreas in Lich mit ihrer großen Kirche und dem Gemeindezentrum ist der ideale Ort für diesen besonderen Tag mit 200 singenden Kindern. Zur Abschlussandacht um 17 Uhr sind nicht nur die Familien der Kinder herzlich zum Zuhören und Mitfeiern eingeladen.

Cordula Scobel

Fotos: Gottfried Cramer

Ein gelungenes Benefizkonzert in der Johanneskirche

Der ARION-Männerchor aus Gießen-Kleinlinden feierte am Sonntag, den 9. März, in der Johanneskirche sein 135-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Der Erlös ging an den Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V. Eine besondere musikalische Note brachten die Limburger Domsingknaben ein. Für die Johanneskirche war das Auftreten eines Knabenchores eine Premiere und für Gießen ein ausgesprochen seltenes Ereignis. Im Wechsel mit den Männerstimmen gestalteten Domsingknaben einen beeindruckenden Nachmittag für rund 400 Besucherinnen und Besucher.

Der Männerchor unter der Leitung von Markus Schopf eröffnete das Konzert mit dem geistlichen Lied „Aller Augen warten auf dich“ von Heinrich Schütz. Danach übernahmen die Limburger Domsingknaben die Bühne. Sie begannen ebenfalls mit einem geistlichen Werk: „Cantate Domino“. Es folgten Kompositionen aus verschiedenen Epochen – von der Renaissance bis zur Moderne –, souverän dirigiert von Domkantor Andreas Bollendorf. Den krönenden Abschluss bildete das Lied „Abend wird es wieder“ von Christian Heinrich Rinck. Hier vereinten sich die Stimmen beider Chöre zu einem berührenden Finale. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus.

Gottfried Cramer

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Die Gottesdienste der Johannesgemeinde finden an jedem Sonn- und (kirchlichen) Feiertag statt, und zwar abwechselnd morgens oder abends. Manchmal kommt es kurzfristig zu Änderungen. Beachten Sie bitte die aktuellen Monatsprogramme und Hinweise.

Jeden Sonntag um 9.00 Uhr **Gottesdienst im Johannesstift**, Johannesstraße 7.

Pfarrer Michael Paul hat von Mai bis Juli Studienurlaub.

Juni

Sonntag	01.06.25	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, **mit Gemeindetreff**	Gottfried Cramer
Sonntag	01.06.25	10:00	Konfirmationsgottesdienst Petruskirche	Pfr. Weidenhagen Gemeindepädagogin M. Weigang
Sonntag	08.06.25	10:00	Gottesdienst zum **Pfingstsonntag** mit Taufe, mit Gießen-Mitte	Pfr. Weidenhagen
Montag	09.06.25	11:00	Ökumenischer Gottesdienst zum **Pfingstmontag** auf dem Schiffenberg	Dr. Elisabeth Eicher
Sonntag	15.06.25	10:00	Gottesdienst mit Konfirmations-jubiläum, mit Abendmahl	Pfr. Ebelt Pfr. Dr. Schleifenbaum
Sonntag	22.06.25	19:00	Gottesdienst mit Missionsbericht Christl. Hilfsbund im Orient e.V.	Lukas Reineck Jens Pracht
Sonntag	29.06.25	10:00	Gottesdienst	Heidi Klös

Juli

Sonntag	06.07.25	10:00	Gottesdienst mit **Gemeindetreff**	Pfr. Weidenhagen
Sonntag	13.07.25	19:00	Gottesdienst	Pfr. Völkner
Sonntag	20.07.25	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottfried Cramer
Sonntag	27.07.25	10:00	Gottesdienst	Jens Pracht

August

Sonntag	03.08.25	10:00	Gottesdienst mit **Gemeindetreff**	Pfr. Paul
Sonntag	10.08.25	10:00	Gottesdienst	Pfr. Paul
Sonntag	17.08.25	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Paul
Sonntag	24.08.25	19:00	Gottesdienst	Heidi Klös
Sonntag	31.08.25	10:00	Gottesdienst mit **Gemeindetreff**	Pfr. Paul

September

Sonntag	07.09.25	19:00	Gottesdienst	Jens Pracht
Sonntag	14.09.25	19:00	SING & PRAY-Gottesdienst	Pfr. Paul und Team
Sonntag	21.09.25	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden	Pfr. Weidenhagen
Sonntag	28.09.25	10:00	Gottesdienst 10 Jahre Förderverein Johanneskirche	Pfr. Paul Pfr. Weidenhagen

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Johannesgemeinde Gießen.
Redaktion: Pfarrer Michael Paul, Tel. 0641 72114; Gerhard Heinisch, GuS.Heinisch@t-online.de; Alexa Länge, alexa@laenge.net, Christa Laux
Layout: Friedhelm Grabowski; Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **04.07.2025**

Kreise der Gemeinde

Die Kreise finden nach interner Absprache statt (bei Nutzung der Gemeinderäume bzw. des Johannessaals bitte unbedingt Info an das Gemeindebüro). Damit diese Seite aktuell bleibt, sagen Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid, wenn sich Termine oder Telefonnummern geändert haben.

Montag

19:00	**Gospelchor,** Johannessaal	Kontakt: Ulla Knoop, ulla@soul-sisters.de
20:00	**Hausbibelkreis** jeden 1. + 3. Montag im Monat	Kontakt: Alexa Länge, Tel. 0641 9726371 oder G.L. Fängewisch, Tel. 0641 62392

Dienstag

15:00 bis 17:30	**Kreativcafé** jeden 1. Dienstag im Monat, Südanlage 8	Kontakt: Klaudia Paul, Tel. 0641 72114
18.00	**„Glaube, Bibel und mehr...“,** Südanlage 8	Info: Gemeindebüro, Tel. 0641 72114
19:45 bis 22:00	**Kantorei**, Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber christoph.koerber@ekhn.de
20:00	**Frauentreff**, jeden 2. Dienstag im Monat	Kontakt: Beate Werner Tel. 0641 62800 oder 0175 4628131

Donnerstag

18:30	**Bläserkreis**, Johannessaal	Kontakt: Johannes Osswald johannes.osswald@gmx.de
20:00	**Kammerorchester**, Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber (siehe Kantorei)

Freitag

15:00	**Kinderchor**, Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber (siehe Kantorei)
18:00	**Jugendchor**, Johannessaal	Kontakt: Christoph Koerber (siehe Kantorei)
19:45	**Hauskreis junger Erwachsener** 14–täglich	Kontakt: Anna Helwig, Anna_Larissa@web.de
20:00	**Hausbibelkreis** reihum	Kontakt: Fam. Ellmer Tel. 0641 47215 Fam. Heinisch, gus.heinisch@t-online.de

Samstag

11:00 bis 16:00 (17:00)	**Offene Kirche,** Nov. bis März 11 – 16 Uhr; April bis Oktober 11 – 17 Uhr	Kontakt: Petra Haubach, Tel. 06403 64056
12:00 – 12:30	**Friedensgebet,** Johanneskirche	
14:00 bis 16:00	**Internationaler Malkreis,** 14–täglich, Südanlage 8	Kontakt: Lydia Büttner, ly.buettner@t-online.de

Pfingstmontag 9. Juni 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Schiffenberg Im Geist verbunden Predigt: Dr. Elisabeth Eicher, Direktorin des Bildungswerks des Bistums Mainz

Katholischer Pastoralraum Gießen-Stadt
Evangelisches Dekanat Gießen
Syrisch-Orthodoxe Gemeinden
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück“

Mit diesen Worten aus Psalm 23 drückt Pfarrer Andreas Bertram aus Berlin-Pankow seinen Glaubensweg mit Gott aus. Geboren 1965, hat er als Schüler und junger Erwachsener immer wieder mutig dem Druck der SED-Diktatur widerstanden und dafür viele Nachteile in Kauf genommen. Da er den Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“ nicht abnehmen wollte, wurde ihm zum Beispiel die Lehre zum Facharbeiter gekündigt. Als Wehrdienstverweigerer wurde er zu den Bausoldaten eingezogen. Erst ab 1987 durfte er endlich an der Kirchlichen Hochschule in Leipzig Theologie studieren, was er dann gleich als Weg in die Weite genutzt hat: Nach Leipzig studierte er weiter in Bochum, Zürich und Berlin. Seit 1999 engagiert er sich überwiegend ehrenamtlich im Berliner Bürgerbüro e.V., einem Verein für die berufliche und strafrechtliche Rehabilitation von Opfern der SED-Diktatur. 2002 wird er Gemeindepfarrer im Raum Görlitz. Dort gibt es innerhalb der Kirche eine starke Gemeinschaft mit frommen Traditionen, wie sogar die Sächsische Zeitung schreibt. Anfang 2024 übernimmt Andreas Bertram eine Pfarrstelle in Berlin-Pankow, wo er nun mit seiner Frau lebt. Sie haben drei erwachsene Kinder.

Foto: EKBO Evangelisch im Osten

Pfarrer Andreas Bertram aus Pankow predigt am 3. Oktober in der Johanneskirche.

Am Tag der deutschen Einheit wird Andreas Bertram in seiner Predigt davon erzählen, wie Gott ihn in allen Höhen und Tiefen geleitet und bewahrt hat. Wie sich immer wieder neue Möglichkeiten für ihn auftaten. Wie er auch seinen Humor nicht verloren hat. Welche Hoffnung ihn heute trägt und was das auch für uns in den aktuellen Krisen bedeuten kann. Denn je länger desto mehr richtet sich der Blick am 3. Oktober auf die Gegenwart und die unmittelbare Zukunft. Was gilt noch aus der Erfahrung von Christen mit Gott in der DDR? Was trägt uns, wenn es eng wird?

Die Johannesgemeinde lädt am 3. Oktober um 10 Uhr ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Wer möchte, kann noch zum anschließenden Nachgespräch bleiben.

Alexa Länge

Christlicher Hilfsbund im Orient e.V. mit neuer Leitung

Foto: Christlicher Hilfsbund im Orient e.V.

Die neue Leitung: Pfarrer Daniel Geiss, Pastor Christof Lenzen, Dr. Andreas Baumann (v.l.)

Viele von uns kennen Lukas Reineck und seine Familie, die wir schon längere Zeit für ihre Arbeit im Hilfsbund im Orient in Armenien und weiteren Ländern unterstützen. Jetzt wurde die neue Leitung des Hilfsbundes vorgestellt und wir waren dabei.

Am 30. März 2025 fand in der evangelischen Kirche Manderbach unter der Leitung von Pfarrer Daniel Geiss aus Hanau ein feierlicher Gottesdienst anlässlich des Führungswechsels beim Christlichen Hilfsbund im Orient e.V. statt. Als neuer Theologischer Leiter und Geschäftsführer des Hilfsbundes wurde Pastor Christof Lenzen (Hanau) eingesegnet. Er tritt damit die Nachfolge von Dr. Andreas Baumann an, der die Aufgabe 20 Jahre lang innehatte.

In seiner Predigt hob Lenzen die besondere Nähe Gottes zu den Armen, Verfolgten und Unterdrückten hervor – eine Botschaft, die angesichts wachsender Nationalismen und gesellschaftlicher Abgrenzungen nicht in Vergessenheit geraten dürfe. Auch sein eigenes Verständnis von Leitung sei davon geprägt: Nicht als „Macher", sondern als Empfangender, der aus der Gnade und Kraft Gottes lebe. Dies gelte ebenso für den Dienst des Christlichen Hilfsbundes im Orient – einer Arbeit, die von einem tiefen Verantwortungsbewusstsein geprägt sei: „Wir dienen als Deutsche mit besonderer Verantwortung dem armenischen Volk und begegnen darin nicht nur Menschen, sondern auch letztlich Gott selbst."

Dr. Andreas Baumann wird noch bis zum Sommer beim Hilfsbund mitarbeiten und sich in einer anschließenden Sabbatzeit beruflich neu orientieren. Der Christliche Hilfsbund im Orient e.V. (Sitz: Bad Homburg) setzt sich seit fast 130 Jahren für armenische Christinnen und Christen ein und engagiert sich in Armenien, im Libanon, in Syrien und dem Nordirak.

Klaus Busch

Mehr Informationen unter **www.hilfsbund.de**.

Sonntag 22. Juni, 19 Uhr Johanneskirche: Abend-Gottesdienst mit Lukas Reineck (Christlicher Hilfsbund im Orient e.V.). Davor 17:30 Uhr: Info-Abend mit Lukas Reineck im Johannessaal mit kleinem Imbiss.

Neues aus Indonesien von **Rainer und Heidi Scheunemann**

Ihr Lieben,

kürzlich gab es bei einem Evangelisationsabend in Ransiki mit ca. 2.000 Menschen nach Rainers Predigt viele Entscheidungen für ein Leben mit Jesus. Beim Ostergottesdienst kamen in Aimas-Sorong über 8.000 Menschen zusammen und sogar in dem kleinen Dorf Klamono-Sorong, in dem Rainer am Ostermontag predigte, versammelten sich ca. 1.200 Menschen. Die Papuas haben große Freude daran, zu Evangelisationsveranstaltungen zu kommen. Natürlich gibt es nach der Predigt und viel Gesang auch immer gutes Essen. Aber wirklich bemerkenswert ist der Hunger der Einheimischen nach dem Wort Gottes, das Frieden, Hoffnung und Befreiung von vielen Ängsten anbietet. In diesen Momenten merken wir, dass Gott uns tatsächlich immer noch hier gebrauchen kann, obwohl wir inzwischen schon zweifache Großeltern sind.

Während Rainer die Osterzeit in der Provinz West-Papua verbracht hat, war ich mit meinem vielversprechenden Fußballtalent Kesya

Segen bei der Evangelisation in Ransiki

Fotos: Scheunemann

Nian beim größten Jugendfußballturnier Asiens in Singapur. Mit ihrem unglaublichen Talent hat sie es auch bei diesem Turnier wieder geschafft, die Massen zu begeistern, und hat mit 10 Toren und zwei Torvorlagen ihr Team bis ins Finale gebracht, wo die Mannschaft dieser gerade mal 12-jährigen Mädchen gegen die im Schnitt zwei Jahre älteren Gastgeber aus Singapur dann unglücklich knapp verlor. Am Tag nach unserer Rückkehr nach Papua war Kesya schon wieder im Training und alle anderen Mädchen in meiner Fußballschule wurden durch ihre internationale Erfahrung und ihren Erfolg dazu inspiriert, sich sowohl in der Schule als auch auf dem Fußballplatz voll motiviert einzusetzen.

Kürzlich hatten wir die Geburtstagsfeier für eine meiner Spielerinnen bei uns zu Hause und dabei hat eine junge Frau Gitarre gespielt, die wir zwei Wochen vorher bei uns zu Hause aufgenommen haben, nachdem sie ihr Leben Jesus übergeben hatte. Sie will von ihren vorherigen Leben Abstand gewinnen und braucht ein sicheres Umfeld. Bitte betet für Anna, die jetzt erst mal für ein paar Monate bei uns wohnt, um ihr Leben in den Griff zu bekommen. Wir haben schon öfters junge Menschen bei uns aufgenommen, um ihnen eine Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu kommen und im Glauben zu wachsen. Eine junge Frau, die vor ein paar Jahren mal ein ganzes Jahr bei uns gewohnt hat, ist inzwischen in ihrer Gemeinde als Sängerin im Anbetungsteam und in einem Kinderheim in der Begleitung vernachlässigter Kinder aktiv.

Vor zwei Wochen habe ich (Heidi) in Malang, Ost-Java, ein passendes Haus gefunden, in dem ab August fünf meiner Fußballtalente aus Papua zur Miete wohnen werden. Sie werden dann dort von einem jungen Ehepaar betreut, das selbst bereits vier eigene Kinder hat und schon 14 Jahre lang Erfahrung in der

Gebet vor einem Freundschaftsspiel

Betreuung von Kindern in einem Waisenhaus gesammelt hat. Die Papuamädels, die für eine bessere Zukunft nach Malang gehen werden, kommen aus schwierigen Familienverhältnissen bzw. einem Umfeld, in dem sie kaum gefördert werden. Manche haben häusliche Gewalt erlebt, andere haben schon ein Elternteil verloren und viel Leid erlebt. Der Fußball gibt ihnen Hoffnung. Ihr Fußballtalent kann ihnen Türen zu einer besseren Schulausbildung öffnen und sie werden im Wohnheim eine liebevolle Betreuung und gesundes Essen bekommen. Außerdem bekommen sie in Java die Chance, an Turnieren teilzunehmen, wo sie sich für die Frauenfußball-National-

mannschaft empfehlen können. Im Wohnheim in Malang werden sie an Gebetszeiten und Andachten teilnehmen und im Kindergottesdienst sowie auf dem Fußballplatz und in der Schule viele neue Freunde finden. Für dieses Programm hatte ich Anfang des Jahres mit einheimischen Freunden eine Stiftung gegründet. Ich habe auch eine Website auf Englisch erstellt, auf der ihr euch gerne über das ganzheitliche Förderprogramm informieren könnt: SsbMutiaraTimur.com. Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr weitere Kinder nach Malang bringen kann. Wenn Gott uns das Geld und die richtigen Trainerinnen und Betreuerinnen schenkt, wird es klappen. Wir sind gespannt.

Rainer hat auch in diesem Semester wieder Unterricht an der Theologischen Hochschule mit drei Klassen zwischen 90 und 180 Studentinnen und Studenten. Hinzu kommt eine Klasse im Master-Programm, Unterricht in verschiedenen Abendbibelschulklassen, Gemeindeseminare und mehrere Predigtdienste in Gemeinden. Bitte betet für Kraft und Weisheit für all diese Dienste.

Ende April steht wieder ein Evangelisationsabend und Festgottesdienst in Wasior-Wondama an. Dazu wird Rainer eine ganze Woche unterwegs sein. Auf solchen Reisen hat Rainer oft die Gelegenheit, als Seelsorger mit Kirchenleitern zu sprechen, die sich ihm anvertrauen. Im Mai ist dann der Absolvierungsgottesdienst einer Abendbibelschulklasse in Wamena (im Hochland von Papua) mit 58 Absolventen geplant, wo Rainer die Predigt halten wird. Aufgrund vieler Predigt-Anfragen ist Rainer oft erschöpft. Danke für eure Gebete für unsere Gesundheit.

Im Juni bringen wir die Fußballmädchen nach Malang und helfen ihnen bei der Eingewöhnung. Dann besuchen wir unsere Kinder und Enkel in Deutschland, da wir unsere Enkeltochter kennenlernen möchten, die am 1. März geboren ist. Amelie Grace ist die Tochter unseres Sohnes Jan und seiner Frau Marielle. Im Juli erwartet unsere Tochter Julia ihr erstes Kind. Da werden wir dann zur Unterstützung in Deutschland sein. Ende August kehren wir nach Indonesien zurück.

Heidi und Rainer Scheunemann im Februar

Wir danken euch allen ganz herzlich für eure Unterstützung unseres Dienstes in Indonesien. Wenn ihr Fragen habt, kontaktiert uns gerne über die E-Mail-Adresse rhscheunemann@vdm.org. Nutzt auch gerne den QR-Code, wenn ihr unseren Freundesbrief abonnieren und/oder unseren Dienst finanziell unterstützen möchtet. Wir freuen uns auch über jedes Gebet.

Herzliche Grüße aus Papua, Indonesien
Heidi und Rainer Scheunemann
Kontakt: rhscheunemann@vdm.org

Weitere Spendenmöglichkeit: Missionskonto der Johannesgemeinde, Vermerk „Scheunemann“, siehe letzte Umschlagseite.

Diakoniesammlung vom 21. bis 30. September

Niemanden zurücklassen in unserer Region

Wer kennt das nicht?

In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Die **Diakoniesammlung vom 21.-30. September** setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen.

Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wie z.B. wohnungslose und geflüchtete Menschen, suchterkrankte oder psychisch kranke Menschen sowie Menschen in familiären oder finanziellen Krisen.

Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft - durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:

„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region."

Foto: Peter Bongard

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, sich zu beteiligen. **Jeder Beitrag zählt**.

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Gießen
DE58 5135 0025 0200 5135 08
Sparkasse Gießen

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Weitere Informationen unter:
www.regionale-diakonie.de/sammlung

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.
Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!
Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.
(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)

Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!

Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätsellösung: Regenpfütze

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

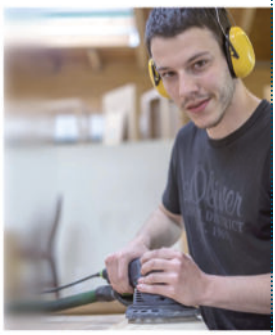
Jugendwerkstatt Gießen gGmbH

Zukunftsperspektiven schaffen!

Unterstützen Sie mit einem selbst bestimmbaren, regelmäßigen Spendenbeitrag die Ausbildung eines jungen Menschen in der Jugendwerkstatt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter

www.jugendwerkstatt-giessen.de/unterstützungsmöglichkeiten



Spendenkonto:
Verein Jugendwerkstatt Gießen e.V.
IBAN: DE52 5139 0000 0009 4540 20
BIC: VBMHDE5F
Betreff: Ausbildungspatenschaft

seit 1920 Magnus AUGENOPTIK

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfung

Seltersweg 23 • 35390 Giessen
Tel: 0641-7 36 08 • info@magnus-optik.de • www.magnus-optik.de

TRÄNKNER BESTATTUNGEN

BESTATTUNGEN ALLER ART

VORSORGE

BERATUNG

BEGLEITUNG

»Ein Seher hat uns Wanderer genannt. Und das ist wahr. Wir sind nur für wenige Tage hier. Und dann sterben wir nicht, sondern gehen nur nach Hause. Welch schöner und wahrer Gedanke!«

Mahatma Gandhi

Maigasse 11
35390 Gießen
Telefon (06 41) 7 29 81
www.traenkner-bestattungen.de
info@traenkner-bestattungen.de

PIETÄT GIEßEN
Vorsorge & Bestattungen

Von hier, von Hand, von Herzen.

Bestattungshaus im Trauerzentrum Mittelhessen in Gießen

Im Trauerfall Tag & Nacht für Sie da.

Tel. 0641 / 350 99 476
Robert-Bosch-Straße 10
35398 Gießen

www.pietaet-giessen.de

IRMGARD BODELLE
BESTATTUNGEN

Wir leben Abschied. Jeden Tag.

Im Trauerfall immer für Sie da unter
0 64 1 / 9 66 19 77

Bahnhofstraße 24
35390 Gießen
Tel. 0641 9661977

Stiftstraße 5
35321 Laubach
Tel. 06405 202040

Oberstadt 31
35423 Lich
Tel. 06404 6593348

www.bestattungen-bodelle.de

Pfarrer:
Michael Paul
Südanlage 8, 35390 Gießen
Tel. 0641 72114
michael.paul@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands:
Klaus Busch
klaus.busch@ekhn.de

Gemeindebüro:
Kerstin Geißler
Südanlage 8, 35390 Gießen
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr
Tel. 0641 72114, Fax 0641 72130
johannesgemeinde.giessen@ekhn.de
www.johannesgemeinde-giessen.de
www.facebook.com:
„Johannesgemeinde-Giessen“

Kantor:
Christoph Koerber
Eichgärtenallee 24, 35394 Gießen
Tel. 0641 971 5924
christoph.koerber@ekhn.de

Küster:
Thomas Rühl
Tel. 0151 61575734, ruehl.t@t-online.de

Gemeindekrankenpflege/Ev. Pflegezentrale:
Tel. 0641 300 20 200
www.diakoniestation-giessen.de

Gemeindekonto:
Sparkasse Gießen
DE14 5135 0025 0200 5705 60

Missionskonto:
Sparkasse Gießen
DE33 5135 0025 0200 5212 33

Konto Orgelprojekt:
Sparkasse Gießen
DE82 5135 0025 0205 0237 70

Johannesgemeinde
Gießen